

Datum: 5. August 2016

Pressemitteilung

Nr.:

Masterplan Licht - Straßenbeleuchtung der Zukunft - Ausstellung im Rathaus



Foto von links nach rechts: Dr. Markus Coenen, Vorstand Süwag, Bürgermeister Hans-Georg Brum, Dr. Joachim-Dietrich Reinking, Standortleiter Syna, Erster Stadtrat Christof Fink, Frank Veith, Bau & Service Oberursel

Die Beleuchtung öffentlicher Straßen und Plätze ist eine wesentliche Pflichtaufgabe der Kommunen. Sie dient der öffentlichen Sicherheit, gleichzeitig dient das Licht aber auch als Gestaltungselement für den Stadtraum. Rund 5.600 Lampen erhellen derzeit in Oberursel (Taunus) Straßen, Gehwege und Plätze. Diese sind einer der wesentlichen Stromverbraucher der Stadt, knapp 40% beträgt der Anteil der Straßenbeleuchtung am Gesamtstromverbrauch einer Kommune.

Um hier die aus dem technischen Fortschritt der vergangenen Jahre sich ergebenden Chancen für erhebliche Energieeinsparungen, aber auch bei der Lichtraumgestaltung der Stadt zu ergreifen, hat die Stadtverordnetenversammlung im vergangenen Herbst beschlossen, einen „Masterplan Licht“ in Auftrag zu geben.

Dieser Masterplan Licht wurde in den vergangenen Monaten von der Stadt Oberursel (Taunus), dem Bau & Service Oberursel sowie der Syna GmbH (Tochter der Süwag) in Zusammenarbeit mit der Nassauischen Heimstätte erarbeitet. Das Konzept zur Modernisierung der Oberurseler Straßenbeleuchtung sollte u. a. folgende Zielvorgaben erfüllen:

- wesentliche Reduzierung des Energieverbrauchs,
- Erhöhung der objektiven und subjektiven Sicherheit von Bürgerinnen und Bürgern durch Einsatz gezielter Lichtkomponenten,
- Nutzbarkeit für moderne Technologien (z.B. W-LAN, Anschlüsse für Elektromobilität),
- Attraktivierung des Stadtbildes durch gezielte Beleuchtungskonzepte für Oberurseler Stadtraumbereiche,
- Schutz der Umwelt durch Vermeidung von „Lichtverschmutzung“, Schutz von Insekten durch Einsatz geeigneter Leuchtmittel/ Steuerungstechnik.

In Form einer Ausstellung wird der Masterplan Licht nun den Bürgerinnen und Bürgern in der Zeit vom **8. bis 28. August 2016** im Foyer des Oberurseler Rathauses präsentiert. Die Bürgerinnen und Bürger haben dann die Möglichkeit, sich zu den Überlegungen und Vorschlägen zu äußern und auf diesem Weg Einfluss auf die endgültige Ausgestaltung des Modernisierungsprozesses zu nehmen.

Was beinhaltet das Konzept?

1. Durch die Umrüstung von rund 4.250 (der derzeit 5.650) Leuchten im Stadtgebiet Oberursel auf moderne, energieeffiziente Lampen sollen pro Jahr rund 800.000 kW/h eingespart werden. Entsprechend weniger Kraftwerkskapazitäten müssen in Deutschland zur Verfügung stehen.
2. Für Oberursel reduzieren sich dadurch die Stromkosten für die Straßenbeleuchtung um rund 150.000 € pro Jahr; mit einer Kostenersparnis wird auch im Bereich der Wartungskosten gerechnet. Hier fehlen aber zur Konkretisierung der Größenordnung noch entsprechende Erfahrungswerte.
3. Der Umstellungsprozess soll bis ins Jahr 2023 laufen und gemeinsam von Syna und Stadt Oberursel mit einem Volumen von rund 5 Mio € finanziert werden. Dabei werden die finanziellen Möglichkeiten der Stadt durch eine zeitlich gestaffelte Abwicklung im Finanzhaushalt berücksichtigt. Sofern Fördermittel erreichbar sind, werden Anträge hierzu gestellt.
4. Im Zuge des Planungsprozesses wurde das Stadtgebiet in acht typische – sich wiederholende – Beleuchtungssituationen aufgeteilt und Beleuchtungsstandards für diese Situationen definiert. Dabei ging es um:
 - Stadtteilzentren, Veranstaltungsplätze, Denkmäler und Brunnen
 - Schulwege
 - Fußgängerüberwege
 - Hauptstraßen
 - Wohnstraßen
 - Gewerbegebiete
 - Grünräume und Stadteingänge.

5. Für jeden der unter Punkt 4. genannten Bereiche definiert der Masterplan Licht - unter Beachtung der Zielvorgaben - Beleuchtungsstandards, die sich insbesondere nach den Zielen Sicherheit und Umweltverträglichkeit ausrichten. So wird es zukünftig möglich sein
- durch Nutzen einer Dimmfunktion auf das bislang in einzelnen Straßenabschnitten übliche Abschalten jeder zweiten Leuchte in der Nacht zu verzichten mit der Folge einer gleichmäßigeren und damit sicheren Ausleuchtung des Straßenraums,
 - Straßenräume mit einer hohen Fußgängerfrequenz länger und intensiver auszuleuchten; hier kämen z.B. Bereiche im Umfeld des Bahnhofs hin zur Vorstadt und auch Schulwege in Betracht,
 - durch Nutzung moderner LED- Technik gezielter zu beleuchten und so nicht gewünschte Streuwirkungen zu reduzieren,
 - Möglichkeiten zur Anbringung zusätzlicher Beleuchtungselemente, wie z.B. der Weihnachts-Eventbeleuchtung, vorzusehen,
 - das W-LAN und weitere Innovationen entsprechende Technikschnittstellen in der Leuchte bei Bedarf zur Verfügung zu stellen,
 - aber auch schädliche Wirkungen einer Beleuchtung auf den Mensch und auf unsere Umwelt durch Einsatz individuell abgestimmter Leuchten zu minimieren.

Die Ausstellung soll einen Einblick in die laufenden Überlegungen geben und Bürgerinnen und Bürger zum Mitplanen animieren:

Gibt es Bereiche oder Gebäude, die durch eine gezielte Beleuchtung in den Blickpunkt gerückt werden sollen?

Gibt es Aspekte, die beim vorgelegten Konzept noch nicht berücksichtigt wurden, aber für eine attraktive Gestaltung der Straßenbeleuchtung von Bedeutung sind?

Die Vorschläge können dann kurz auf der bereitliegenden Infokarte formuliert und diese in die dafür bereitstehende Box eingeworfen werden. Hinweise können auch per mail an masterplan-licht@bso-oberursel.de adressiert werden (die Mailadresse wird für die Dauer der Ausstellung eingerichtet).

Wer sich noch weitergehender informieren will, für den steht der Masterplan Licht ab sofort auf der Homepage der Stadt Oberursel unter www.oberursel.de zur Verfügung.

Nach Ende der Ausstellung und der Auswertung der Anregungen beginnt der Beratungsprozess in den städtischen Gremien, der durch einen Beschluss der Stadtverordneten im November 2016 die Grundlage für die Umsetzung des Masterplans Licht schaffen soll.

Christof Fink
Erster Stadtrat